

JobCenter

Landkreis Böblingen

Monatsbericht

Februar 2008



JobCenter

LANDKREIS BÖBLINGEN



Monatsbericht Februar 2008

Dieser Monatsbericht stellt gleichzeitig auch eine Art Jahresbericht 2007 dar, da wir nun die Controllingergebnisse von Dezember 2007 veröffentlichen können. Wie erwartet, konnte das JobCenter alle Zielwerte erreichen.

Für 2008 stehen wir kurz vor dem Abschluss einer neuerlichen Zielvereinbarung. Ab dem Monatsbericht März 2008 werden wir dann detailliert darüber berichten.

Ihr JobCenter Landkreis Böblingen

Sollten Sie Fragen oder Anregungen haben, so steht Ihnen hierfür unser Postfach arge.jobcenter-boeblingen-geschaeftsleitung@arge-sqb2.de jederzeit zur Verfügung.

Impressum

JobCenter Landkreis Böblingen
Calwer Str. 6
71034 Böblingen
V.i.S.d.Pr.: Clemens Woerner, Geschäftsführer

kostenlos zu beziehen über: katja.pranjic@arge-sqb2.de

1.0 Arbeitslosengeld II

1.1 Bedarfsgemeinschaften (BG)

Es existieren im Landkreis Böblingen 6.662 Bedarfsgemeinschaften, die ALG II beziehen (Stand 02/08). Gemessen an den Haushalten sind das 4,1 % der Gesamthaushalte, die ALG II beziehen.

Die 6.662 Bedarfsgemeinschaften bestehen aus 14.098 Personen, von denen 9.589 Personen Arbeitslosengeld II erhalten.

Im regionalen Vergleich siehe nachfolgende Tabelle (Stand 02/08):

Kreis	Böblingen	Esslingen	Göppingen	Ludwigsburg	Rems-Murr
Bedarfsgemeinschaften	6.662	9.905	5.205	8.763	8.908
Bevölkerung 15-65 J.**	248.813	341.306	168.001	341.842	274.352
Empfänger ALG II	9.589	14.007	7.354	12.409	12.309
Empfänger Sozialgeld	4.509	6.333	3.065	5.650	5.168
Personen gesamt	14.098	20.340	10.419	18.059	17.477
Sozialvers. beschäftigt **	150.353	176.912	75.129	161.435	121.587

Quelle: Statistik ALG II Bundesagentur für Arbeit

** Statistisches Landesamt vorläufiger Stand 31.12.06

1.2 Verlauf der Zahl der Bedarfsgemeinschaften im Landkreis Böblingen

Monat	02/07	03/07	04/07	05/07	06/07	07/07	08/07	09/07	10/07	11/07	12/07	01/08	02/08
Zahl BG	7.046	7.143	7.084	6.990	6.907	6.871	6.790	6.505	6.623	6.600	6.589	6.575	6.662

Quelle: Statistik Bundesagentur für Arbeit (vorläufige BG-Zahlen)

2.0 Arbeitslosigkeit insgesamt (ALG I und II)

Vorab zur Definition:

Arbeitslos ist, wer keine Beschäftigung hat (weniger als 15 Wochenstunden), Arbeit sucht, dem Arbeitsmarkt zur Verfügung steht und bei einer Agentur für Arbeit oder einem Träger der Grundsicherung arbeitslos gemeldet ist. Nach dieser Definition sind nicht alle erwerbsfähigen Hilfebedürftigen als arbeitslos zu zählen.

Wichtige Beispiele sind:

- Beschäftigte Personen, die mindestens 15 Stunden in der Woche arbeiten, aber wegen zu geringem Einkommen bedürftig nach dem SGB II sind und deshalb Arbeitslosengeld erhalten, werden nicht als arbeitslos gezählt.
- Erwerbsfähige Hilfebedürftige Personen, die keine Arbeit aufnehmen können, weil sie kleine Kinder erziehen oder Angehörige pflegen, werden nicht als arbeitslos gezählt.

2.1 Arbeitslosigkeit regionaler Vergleich (ALGI und ALG II)

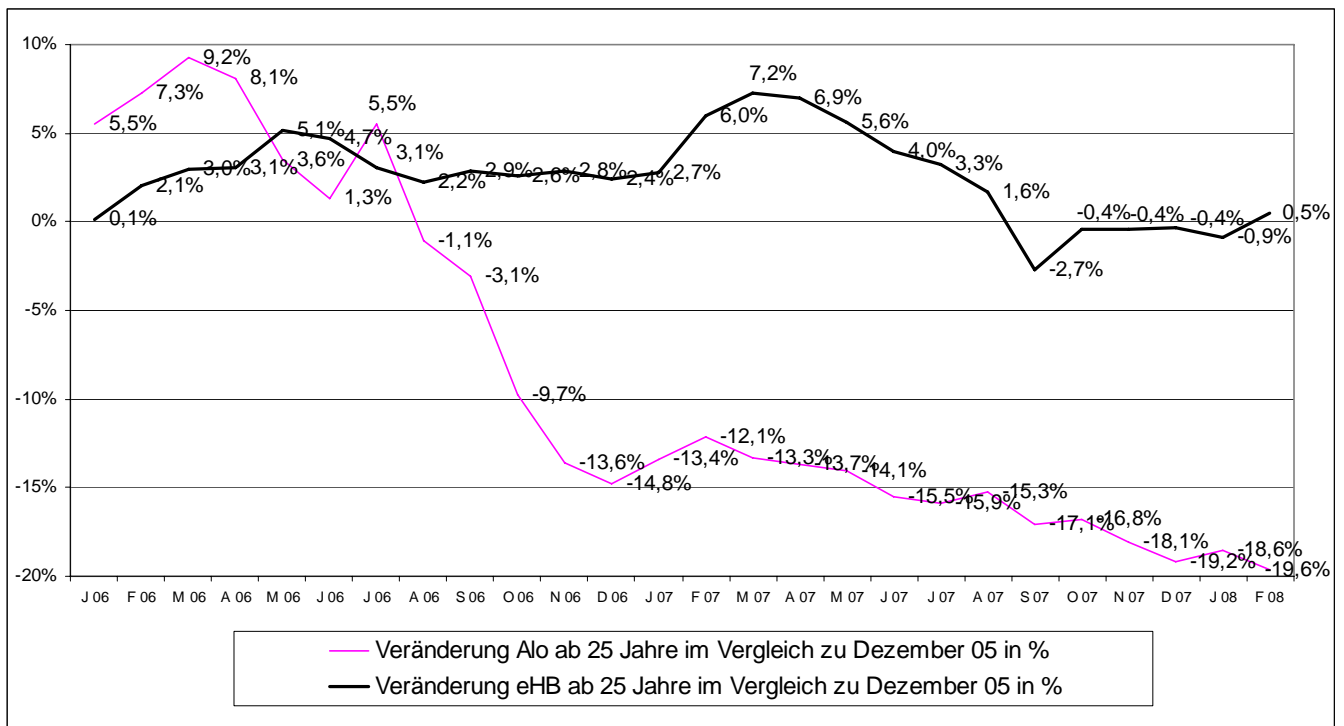
Landkreis	Arbeitslose gesamt	davon im Rechtskreis SGB II	Arbeitslose U25 gesamt	Arbeitslosen- quote	Veränderung ggü. Vormonat
Böblingen	8.397	4.382	751	4,3%	- 0,1%
Esslingen	10.040	5.499	984	3,7%	- 0,1%
Göppingen	5.837	3.011	658	4,4%	- 0,1%
Ludwigsburg	10.344	5.409	1.156	3,8%	- 0,1%
Rems-Murr-Kreis	8.956	5.204	942	4,1%	- 0,1%

Quelle: Statistik Bundesagentur für Arbeit (Stand 02/08)

Im Landkreis Böblingen gibt es zum Stand 02/2008 insgesamt 8.397 Arbeitslose. Die Arbeitslosenquote im Landkreis Böblingen liegt somit bei 4,3 % (Bezugsgröße: sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose, Selbständige und mithelfende Familienangehörige).

Von den 8.397 Arbeitslosen gehören 4.382 Personen in den Rechtskreis SGB II und werden somit vom JobCenter betreut.

Die Zahl der erwerbsfähigen Hilfeempfänger(eHB) ab 25 Jahre liegt im Januar 2008 mit 0,5% über der Zahl von Dezember 2005.



3.0 Personenkreis unter 25 Jahren (U25)

Im Landkreis Böblingen gibt es 285 Arbeitslose im Rechtskreis SGB II unter 25 Jahren (Stand 02/08).

Hier der regionale Vergleich im Überblick:

Personenkreis	Böblingen	Esslingen	Göppingen	Ludwigsburg	Rems-Murr
Personen 15 - 24 J. gesamt 1)	42.047	56.393	30.042	57.401	42.729
Arbeitslose 15 - 24 J. 2)	751	984	658	1.156	942
Rel. Jugendarbeitslosigkeit 3)	1,8%	1,7%	2,2%	2,0%	2,2%
Bereich Arbeitslosengeld II					
Davon Arbeitslose U25 SGB II	285	395	213	436	397

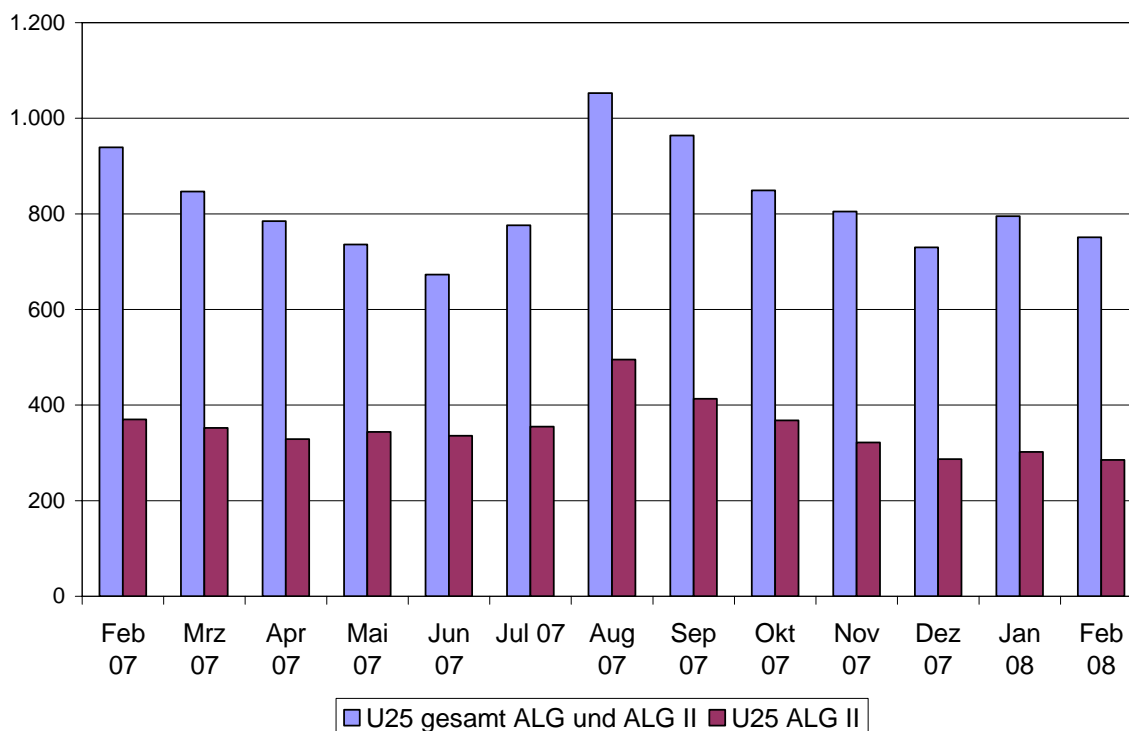
Quelle: Bundesagentur für Arbeit (Stand 02/08)

1) Statistisches Landesamt Stand 31.12.2006

2) Gesamtzahl der Arbeitslosen aus dem Bereich Arbeitslosengeld und Arbeitslosengeld II

3) Anteil der Arbeitslosen 15-24 J. (ALG und ALG II) an den Gesamtpersonen 15-24 J.

3.1 Entwicklung der Arbeitslosenzahlen U25 im Landkreis Böblingen



Quelle: Bundesagentur für Arbeit

4.0 Entwicklung der Zielerreichung

Im Rahmen des Controllings gibt es verschiedene Zielkategorien, die als Kernziele aus dem Gesetz abgeleitet wurden. Diese werden durch Zielindikatoren messbar gemacht. Für diese Zielindikatoren werden in der zentralen und in den lokalen Zielvereinbarungen Zielwerte vereinbart. Diese vereinbarten Zielgrößen stellen die Sollzahlen pro Zielindikator dar.

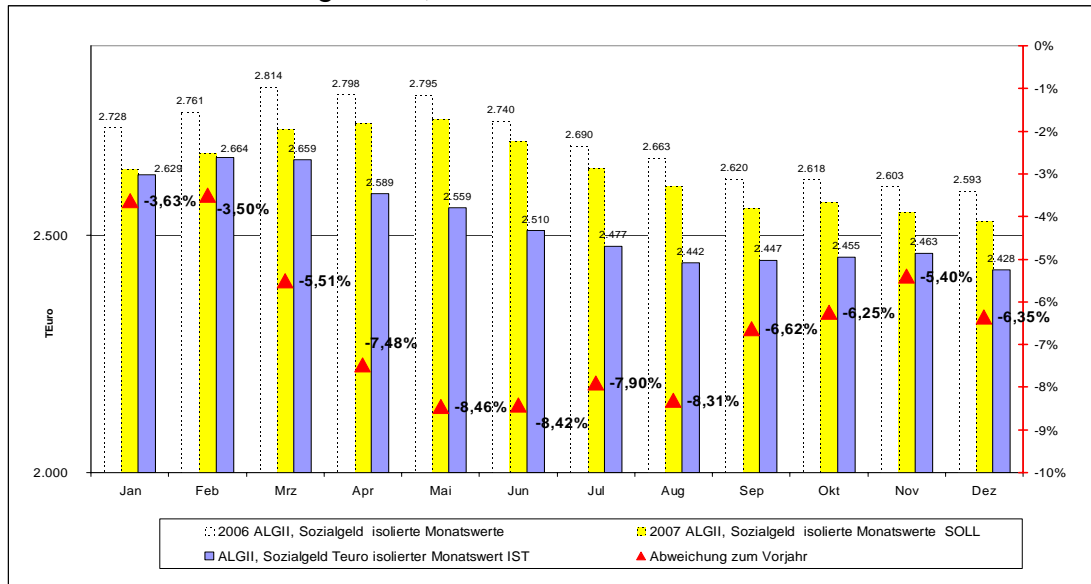
Im folgenden Teil werden ausschnittsweise Zielindikatoren dargestellt. Die Monatswerte werden laufend angepasst, so dass sich die Istwerte in den zukünftigen Darstellungen auch für die Vergangenheit ändern können.

4.1 Ziel: Verringerung der Hilfebedürftigkeit

Zielindikator: Entwicklung der passiven Leistungen
(ALG II und Sozialgeld – Leistungen des Bundes)

Zielvorgabe: Eine Reduktion des ALGII, Sozialgeld um **-3,2%**.

Die Grafik zeigt die Entwicklung in den einzelnen Monaten. Im Dezember liegt die kumulierte Abweichung bei **-6,5%**.



Quelle: Controllingdaten der Bundesagentur für Arbeit

Benchmarking

Benchmarking ist ein Analyse- und Planungsinstrument, mit dem sich Unternehmen mit anderen Unternehmen vergleichen, um von diesen zu lernen.

Für das Benchmarking werden die Ergebnisse der ARGEN eines Regionaltyps in einer Rangfolge dargestellt. Die Ergebnisse werden mit anderen Argen desselben Typs (sog. „nächste Nachbarn“) verglichen, also mit den ARGEN, die ihnen in ihren Rahmenbedingungen am ähnlichsten sind.

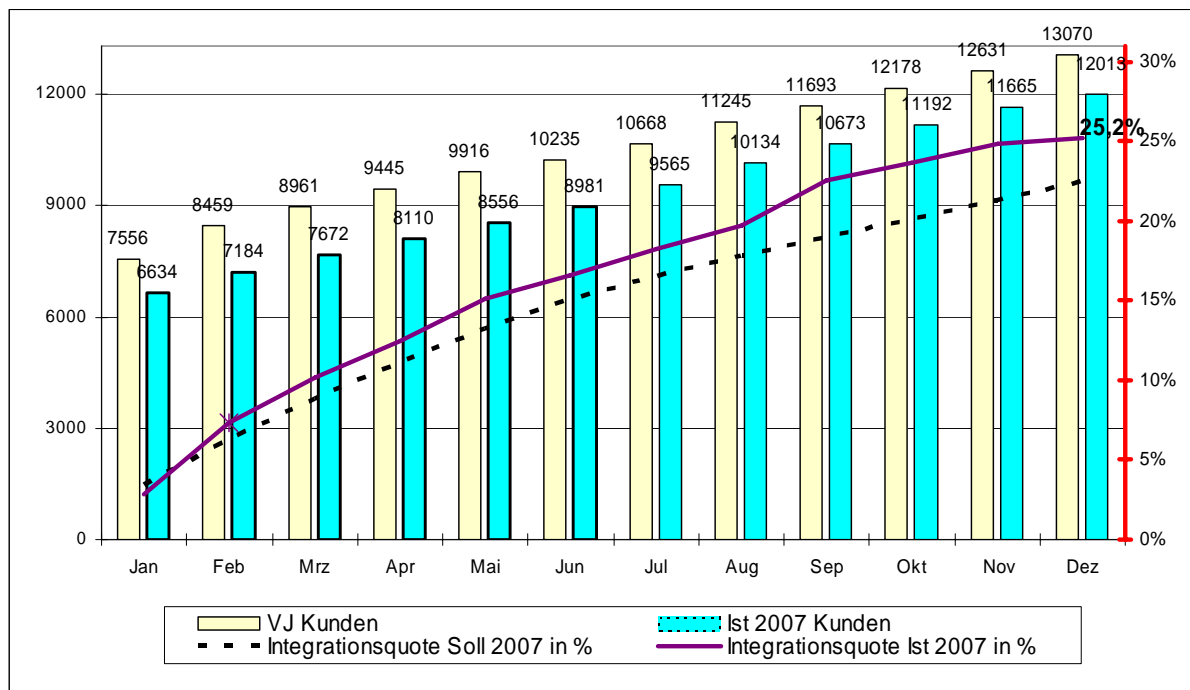
Benchmark Passive Leistungen	
SGB II Typ 10 - ALGII + Sozialgeld	
ARGE Böblingen	-6,5
ARGE Ludwigsburg	-6,5
ARGE Esslingen	-7,1
ARGE Rems-Murr-Kreis	-5,4
ARGE Göppingen	-9,3
ARGE Reutlingen	-10,2

4.2 Ziel: Verbesserung der Integration in Erwerbstätigkeit und Ausbildung

Zielindikator: Anzahl der Integrationen in Erwerb und Ausbildung im Verhältnis zur Kundenzahl (erwerbsfähige/r Hilfebedürftige/r der/m Arbeit zumutbar ist).

Zielvorgabe: Steigerung der Integrationsquote um 17,5% von 19,2% auf **22,5%**.

Das IST liegt im Dezember bei 25,2%.



Quelle: Controllingdaten der Bundesagentur für Arbeit

Benchmarking

Benchmarking ist ein Analyse- und Planungsinstrument, mit dem sich Unternehmen mit anderen Unternehmen vergleichen, um von diesen zu lernen.

Für das Benchmarking werden die Ergebnisse der ARGEN eines Regionaltyps in einer Rangfolge dargestellt. Die Ergebnisse werden mit anderen Argen desselben Typs (sog. „nächste Nachbarn“) verglichen, also mit den ARGEN, die ihnen in ihren Rahmenbedingungen am ähnlichsten sind.

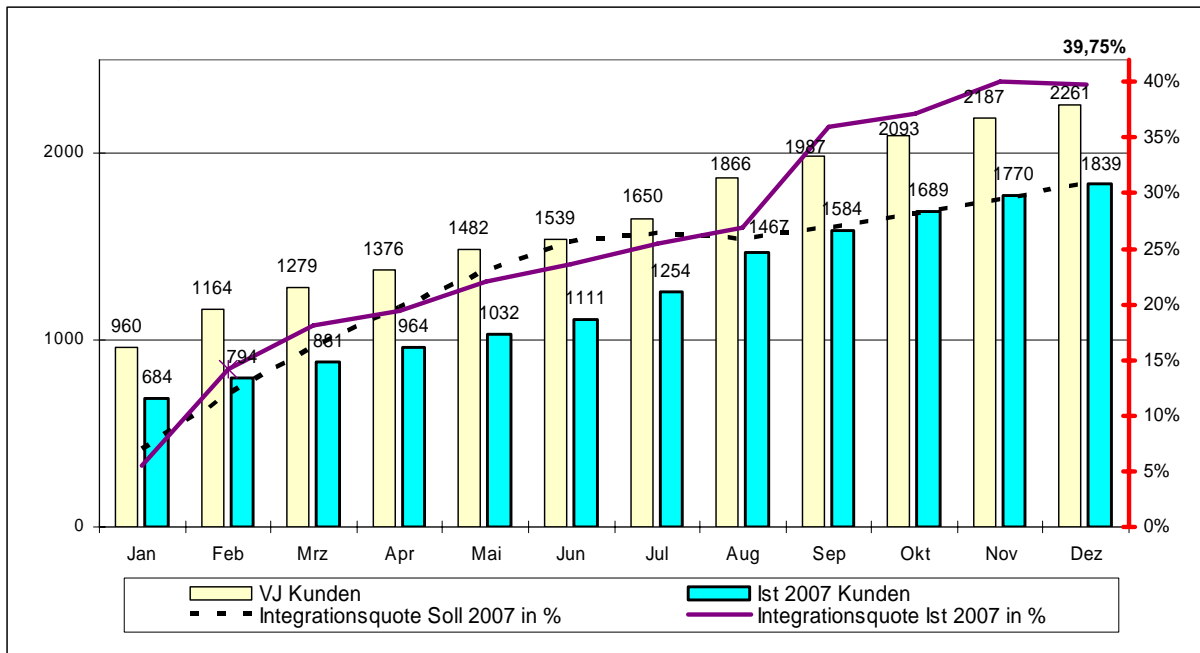
Benchmark Integrationen	SGB II Typ 10
ARGE Böblingen	25,2
ARGE Ludwigsburg	23,2
ARGE Esslingen	25,2
ARGE Rems-Murr-Kreis	24,5
ARGE Göppingen	28,5
ARGE Reutlingen	25,8

4.3 Ziel: Verbesserung der Eingliederung unter 25 Jahren – Integrationen U 25

Zielindikator: Anzahl der Integrationen U25 in Erwerb und Ausbildung im Verhältnis zur Kundenzahl (erwerbsfähige/r Hilfebedürftige/r der/m Arbeit zumutbar ist).

Zielvorgabe: Steigerung der Integrationsquote um 16,5% von 26,4% auf **30,9%**.

Das IST liegt im Dezember bei 39,75%.



Quelle: Controllingdaten der Bundesagentur für Arbeit

Benchmarking

Benchmarking ist ein Analyse- und Planungsinstrument, mit dem sich Unternehmen mit anderen Unternehmen vergleichen, um von diesen zu lernen.

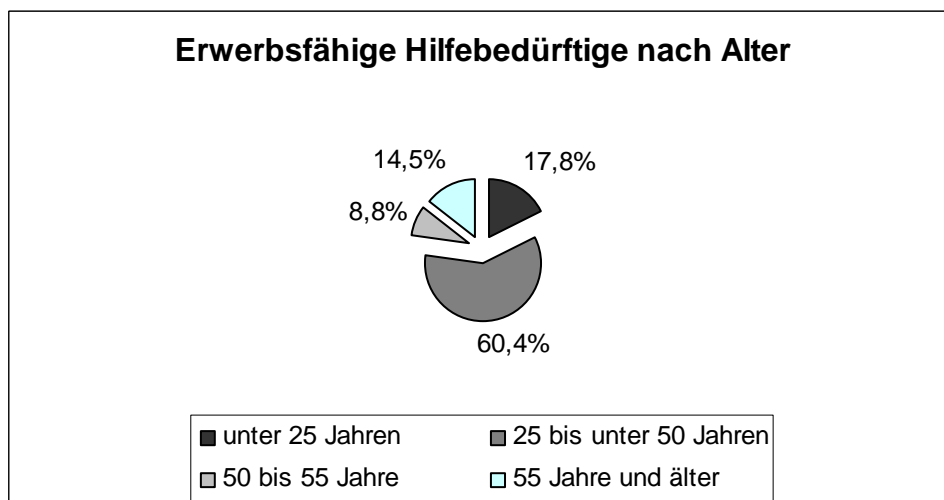
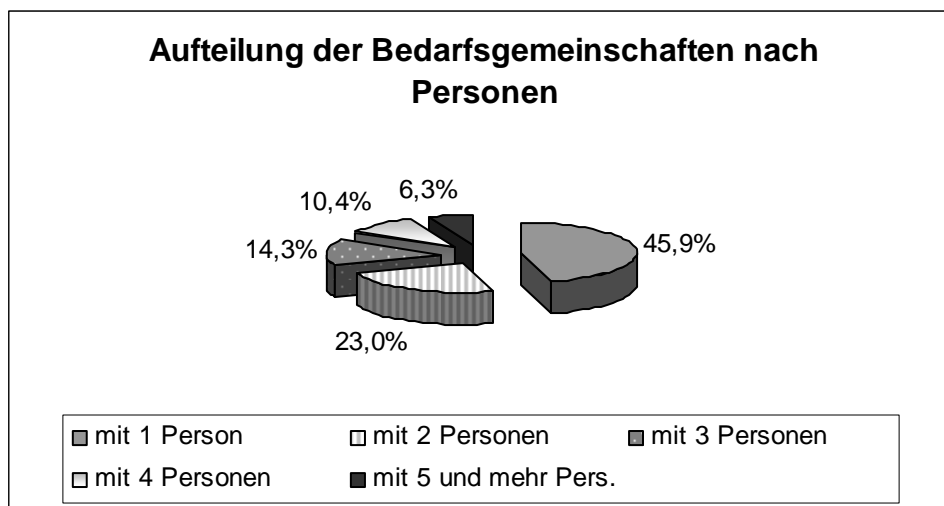
Für das Benchmarking werden die Ergebnisse der ARGEN eines Regionaltyps in einer Rangfolge dargestellt. Die Ergebnisse werden mit anderen Argen desselben Typs (sog. „nächste Nachbarn“) verglichen, also mit den ARGEN, die ihnen in ihren Rahmenbedingungen am ähnlichsten sind.

Benchmark Integrationen U25	SGB II Typ 10
ARGE Böblingen	39,8
ARGE Ludwigsburg	32,6
ARGE Esslingen	32,8
ARGE Rems-Murr-Kreis	33,5
ARGE Göppingen	39,7
ARGE Reutlingen	38,0

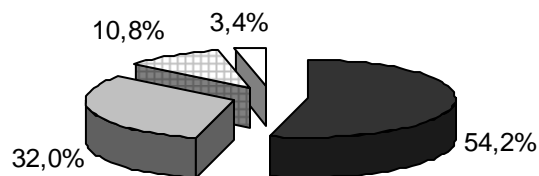
5.0 Sozialdaten der Bedarfsgemeinschaften (BG)

Im Landkreis Böblingen gibt es 6.662 Bedarfsgemeinschaften (Stand 02/08). Im Durchschnitt besteht eine Bedarfsgemeinschaft aus 2,1 Personen. Die 6.662 Bedarfsgemeinschaften bestehen aus 14.098 Personen. Von diesen Personen erhalten 4.509 Sozialgeld und sind somit nicht erwerbsfähig. Bei den restlichen 9.589 Personen handelt es sich um erwerbsfähige Hilfebedürftige, die Arbeitslosengeld II erhalten. Hier halten sich die Geschlechter ungefähr die Waage, 45 % sind Männer und 55 % sind Frauen. Die unter 25-jährigen stellen mit 17,5 % einen nicht unerheblichen Anteil dar. Der Anteil der Alleinerziehenden an den Gesamtbedarfsgemeinschaften entspricht 23,5 %. Bei personenbezogener Betrachtung des Anteils der alleinerziehenden Personen an den gesamten erwerbsfähigen hilfebedürftigen Personen beträgt der Prozentsatz 16%. Eine Bedarfsgemeinschaft erhält durchschnittlich 850 € monatlich an Leistungen. Davon entfallen durchschnittlich 349 € auf die Kosten der Unterkunft (Stand 12/07).

Hier zur Veranschaulichung einige Diagramme im Überblick (Stand 12/07)

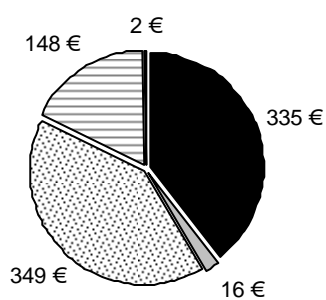


Bedarfsgemeinschaften mit Kindern unter 15 Jahren



■ mit 1 Kind □ mit 2 Kindern □ mit 3 Kindern □ mit 4 und mehr Kindern

Durchschnittliche Leistungen je Bedarfsgemeinschaft



■ ALG II
 □ Sozialgeld
 □ Kosten der Unterkunft (KDU)
 □ Sozialversicherungsbeiträge
 □ Sonstige Leistungen

BG gesamt	darunter Single-BG			darunter BG-Alleinerziehender						
	Insgesamt	Single		Insgesamt	Alleinerziehende unter 18 Jahre	Alleinerziehende - 18 Jahre und älter				
		unter 18 Jahre	18 Jahre und älter			mit 1 und mehr Kindern unter 18 J.	mit 1 Kind unter 18 J.	mit 2 Kin- dern unter 18 J.	mit 3 Kindern unter 18 J.	mit 4 Kindern unter 18 J.
6.589	2.917	6	2.911	1.549	6	939	436	130	34	4

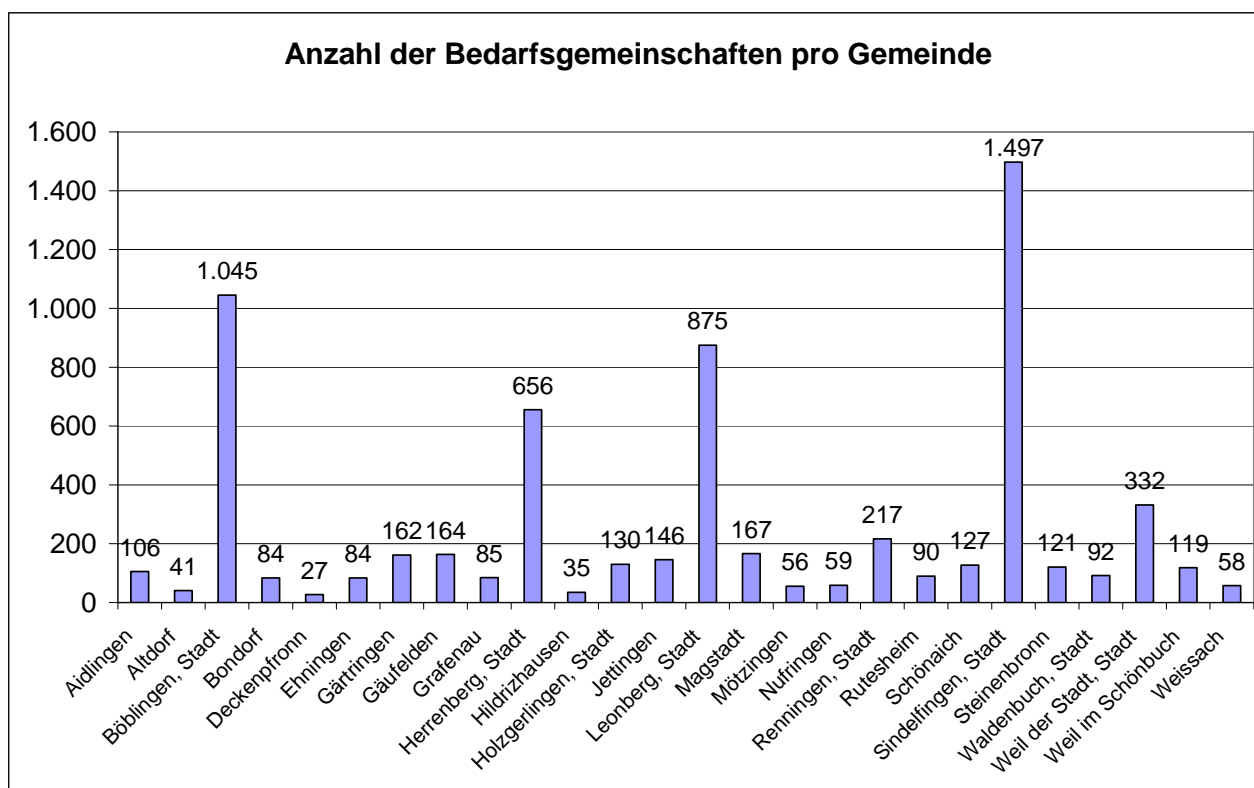
Bewilligte Ansprüche und durchschnittliche Leistungen je Bedarfsgemeinschaft (gerundet) im regionalen Vergleich

Stadt- und Landkreise	BG	Gesamt*	ALG II	KDU
Böblingen	6.589	850	335	349
Esslingen	9.839	822	322	337
Göppingen	5.172	783	340	277
Ludwigsburg	8.598	823	332	328
Rems-Murr-Kreis	8.727	813	330	323

*Gesamtleistung bestehend aus ALG II, Sozialgeld, KDU, Sozialversicherungsbeiträgen und sonstigen Leistungen
Quelle: Statistik Bundesagentur für Arbeit (Stand 12/07)

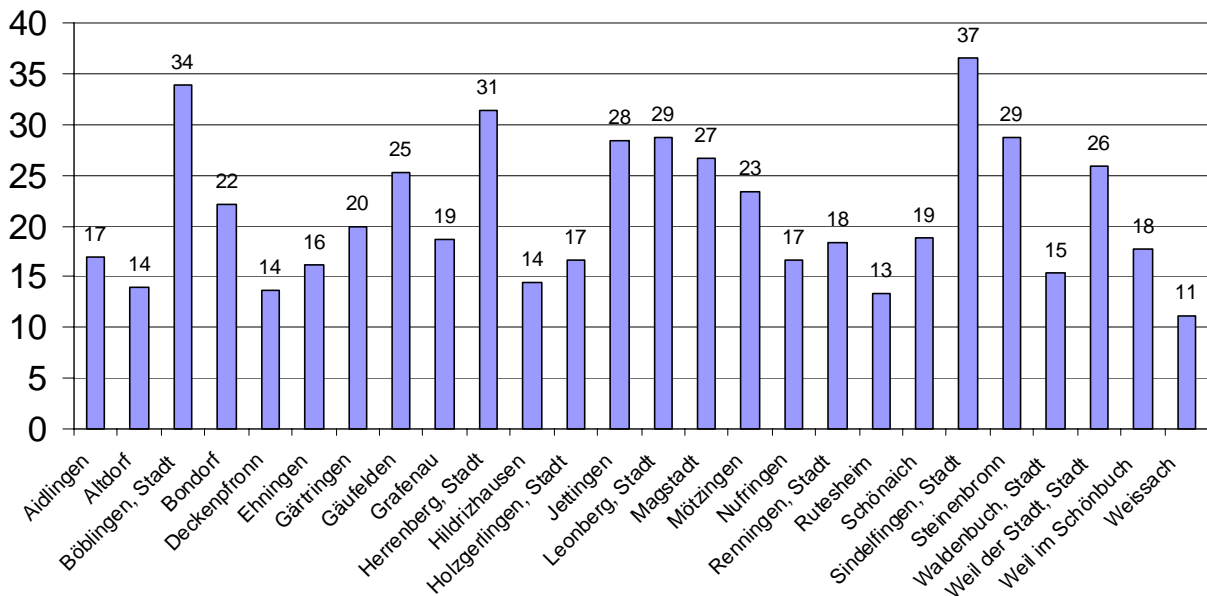
Die Tabelle zeigt, dass im Landkreis Böblingen die höchsten Aufwendungen insgesamt und speziell für die Kosten der Unterkunft **pro Bedarfsgemeinschaft** aufgewendet werden. Die Gründe hierfür können sehr vielfältig sein, entsprechend den einzelnen Bestandteilen (Sozialversicherung, Sozialgeld, Heizung, Miete usw.). Ein wichtiger Grund liegt sicherlich auch in der Größe der Bedarfsgemeinschaft. Mit 2,1 Personen leben im Landkreis Böblingen im Durchschnitt 5 % mehr Personen in einer Bedarfsgemeinschaft wie im Rems-Murr Kreis. Die Gesamtkosten **pro Person** (hier nicht ausgewiesen) liegen aber um 0,7% knapp unter den Kosten des Rems-Murr Kreises – sind also praktisch gleich. Zu beachten ist hierbei auch, dass die Kosten für den Aufenthalt im Frauenhaus über die KDU abgerechnet wird, was in anderen Landkreisen nicht immer so gemacht wird.

6.0 Bedarfsgemeinschaften nach Gemeinden



Quelle: Statistik Bundesagentur für Arbeit (Stand 01/08)

Anzahl der ALGI-Bedarfsgemeinschaften pro 1000 Einwohner im Alter von 15 bis 65 Jahren



Quelle: Statistik Bundesagentur für Arbeit Stand (01/08)

Vergleich der Zahl der Bedarfsgemeinschaften

Gemeinde	Zahl der Bedarfsgemeinschaften	
	01/07	01/08
Aidlingen	113	106
Altdorf	46	41
Böblingen, Stadt	1.138	1.045
Bondorf	94	84
Deckenpfronn	29	27
Ehningen	81	84
Gärtringen	195	162
Gäufelden	166	164
Grafenau	93	85
Herrenberg, Stadt	733	656
Hildrizhausen	41	35
Holzgerlingen, Stadt	158	130
Jettingen	172	146
Leonberg, Stadt	1.022	875
Magstadt	194	167
Mötzingen	62	56
Nufringen	72	59
Renningen, Stadt	269	217
Rutesheim	118	90
Schönaich	130	127
Sindelfingen, Stadt	1.651	1.497
Steinenbronn	123	121
Waldenbuch, Stadt	111	92
Weil der Stadt, Stadt	345	332
Weil im Schönbuch	153	119
Weissach	68	58